

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Trotz des bevorstehenden Monatsendes war auch heute wieder der Zudrang der Bevölkerung zu den Märkten ein großer. Der starken Nachfrage nach Fleisch stand heute allenthalben eine empfindliche Knappheit gegenüber. Rindfleisch war fast überall in den ersten Marktstunden vergriffen. Vormittags konnte man höchstens hin und wieder Kalb- und Hammelfleisch kaufen, Kalb- und Schweinefleisch mangelte überhaupt.

Der Fleischgroßhandel auf dem Wiener Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle war heute fast ausschließlich auf die Bahnzufuhren angewiesen. Diese stellten sich auf 7 Waggons mit 269 Tonnen. Darunter waren 13 Tonnen Rindfleisch aus Böhmen, 1 Waggon mit 56 Tonnen Sechsfleisch aus Polen für die Gemeinde Wien, 1 Waggon mit 14 Tonnen gemischter Ware aus Mähren und 6900 Kilogramm Rindsinnereien, um die sich eine große Menschenmenge anstellte. In Volkswindfleisch wurden heute 200 Viertel an die Fleischnauer zur Verteilung gebracht.

Die Fettstoffnachfrage ist anhaltend groß. In der Fleischhalle kamen 650 Pakete Margarine seitens der Großschlächtereier L.-G. zur Abgabe; überdies schüttete das Marktamt wieder beträchtliche Mengen aus den Fettvorräten der Gemeinde Wien auf den Markt. In der Viktualienhalle gelangten heute 1900 Kilogramm Auslandsbutter zur Verteilung

und Detailabgabe. Auch auf anderen Märkten traf man heute Auslandsbutter an. In der Großmarkthalle langten heute auch noch 2400 Kilogramm requirierte niederösterreichische Landbutter, aus dem Waldviertel ein, die zur Verteilung auf die Märkte bestimmt sind.

Heute fand keine Kriegswurstabgabe statt. Die nächste Abgabe von Kriegswurst wird am Samstag erfolgen. In der Fleischhalle gelangten heute 300 Kilogramm Salami zum Preise von 23 Kronen pro Kilogramm zur Abgabe. Die Preise für ungarisches Geflügel wurden wieder teilweise um 50 Heller pro Kilogramm herabgesetzt.

Die Grünwarenmärkte wurden auch heute von den Gärtnern stiefmütterlich bedacht. Aus Ungarn kamen wieder größere Spinatsendungen an. Das Marktamt Rajsmarkt hat den Detailpreis für ungarischen Spinat von K. 1.72 auf K. 1.92 pro Kilogramm erhöht. Sauerkraut, Dörckraut, Dörckrüben, Burgunderrüben vermochten die Hausfrauen nur wenig über die Kartoffellosgkeit hinwegzutrogen. Auch der beginnenden Salat Saison sieht man wegen der Delfknappheit mit keinen allzu rofigen Erwartungen entgegen.

Mit Eiern waren die Märkte heute etwas besser versorgt als gestern, doch waren noch immer nicht genügende Mengen davon auf den Märkten. In der Viktualienhalle gab es 28.000 Stück Eier, die zu vier Stück pro Person abgesetzt wurden.

Der Obstmarkt liegt andauernd verödet da.